



## Handlauf orange – Dokumentarfilm von Jörg Rehmann

### Presse-Information

#### Eine Stadt, zwei Welten.

Das ließe sich über viele Städte sagen. Doch in Bad Kreuznach ist diese Realität besonders plastisch.

Die schmucken Villen und der wilhelminisch anmutende Kurbetrieb auf der einen Seite. Und auf der anderen Seite das „Pariser Viertel“, ein Altstadtbezirk, den man wohl eher als „Arme-Leute-Viertel“ bezeichnen würde. Beide Stadtteile verbunden durch eine zwielichtig wirkende Unterführung, voll wilder Graffiti und eher ein Un-Ort als ein Platz, an dem man sich länger aufhalten möchte...



#### Arbeiten im Brennpunkt

Hier „spielt“ Jörg Rehmanns neuester Dokumentarfilm, wobei die Protagonisten wie immer Menschen aus dem richtigen Leben sind. Das CJD, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. ist ein bundesweiter Bildungsträger, der auch künstlerische und musische Förderung von jungen Menschen als Ziel verfolgt. In Bad Kreuznach hat die CJD-Außenstelle genau dort Stellung bezogen, wo es drauf ankommt: im Pariser Viertel, dem Stadtteil mit einem Migrantenanteil von 40 Prozent. Stellung beziehen heißt für das CJD auch Position beziehen für Bildung und Integration.

#### Integration – die Brennprobe

Im Sommer 2010 wollte man es wissen. Ist Integration nur ein Denkschema, nur unerreichbares Ideal? Wird Integration auch unter schwierigsten Bedingungen funktionieren, und welche



Voraussetzungen braucht Integration, um gedeihen zu können? – Der Zeitpunkt war unbewusst gut gewählt. Thilo Sarrazins umstrittenes Buch („Deutschland schafft sich ab“) war noch nicht erschienen. Da veranstaltete das CJD an der Schnittstelle der beiden Kreuznacher Welten ein Kunstprojekt mit jungen Leuten unterschiedlichster

Herkunft. Man wollte wissen, ob und wie Integration dabei funktioniert. In einer mehrtätigen Aktion sollte an diesem Un-Ort durch die Kunst ein Symbol für Integration und Nachhaltigkeit entstehen.

#### Der Autor Jörg Rehmann

Der Journalist und Dokumentarfilmer Jörg Rehmann wurde eingeladen, das gewagte Projekt filmisch zu beobachten. Die Wahl fiel nicht unbedacht auf ihn. Nach einer medizinischen Ausbildung lernte Rehmann zunächst das Orgelspiel, studierte Musikpädagogik und begann schon 1981 als Feuilletonist beim Wiesbadener Tagblatt. Schon bald machte ihn die berufliche Kombination aus Medizin, Musik, Pädagogik und Journalismus zum gern gesehenen Mitarbeiter renommierter Verlage und Redaktionen. Über die Tagespresse gelangte Rehmann zum Rundfunk. Aufgrund seiner künstlerischen Fotografien entdeckte ihn um 2001 die renommierte



Dokumentarfilmerin Monika Kirschner für Film und Fernsehen. Hier lernte Rehmann das Kamerafach, studierte begleitend Drehbuch und Dramaturgie und beteiligte sich schon bald an anspruchsvollen Dokumentationen für ARD und ARTE. Zusätzlich als Lehrer an einer Realschule in Rheinland-Pfalz hat er den Kontakt zur Basis keineswegs verloren. In *Handlauf orange* entstand eine einfühlsame Dokumentation, die ihn einerseits als scharfsinnigen journalistischen Beobachter, andererseits als den erfahrenen Pädagogen offenbart.

### **Handlauf orange – Der Film**

Schon nach wenigen Minuten ist das Szenario klar: zwischen schönen Villen und maroden Spekulationsruinen, in denen mitten in einer Kurstadt auch noch Menschen leben, ist das Spielfeld.



Der Bildungsträger hat es zum Laboratorium für Integration gemacht. Rehmanns Film stellt eine Beziehung her zwischen dem Lebensumfeld von Menschen und ihrer Sozialisation. Während die Künstler-Crew unter Leitung des StreetArt-Spezialisten **Lothar Reinhardt** die jungen Leute aus unterschiedlichsten sozialen und regionalen Herkunftsgebieten anleitet, begibt sich Rehmann auf die Spuren der Individuen und sozialen Prozesse. Und während Thilo Sarrazin wenige Wochen später mit seinen

umstrittenen Thesen die Nation mehr spaltet als vereint, entsteht in Bad Kreuznach unter dem Blick der Kamera und dem Filmautor Rehmann ein ganz anderes Bild von „Ausländern“ und Integration.

Hier ist jede und jeder der jungen Protagonisten eine Entdeckung und Bereicherung für eine Stadt, die in der Integrationspolitik augenscheinlich noch Lasten zu stemmen hat.

Als schließlich der junge Iraner Shahin im Film mit seiner Gitarre, aber auch mit seinen klaren Vorstellungen von Heimat



eine Art Bekenntnis zu Freiheit und Demokratie umreißt, ist man schon längst zuhause in der Gemeinschaft der Filmprotagonisten, welche als junge Künstler die Unterführung zum Ort der

Begegnung machen.



Mal in gleitendem Fluss, mal in der Stille der Nacht verweilend, jedoch immer mit dem künstlerischen wie auch analytischen Auge des Dokumentarfilmers, zeichnet Jörg Rehmann das Bild eines Projektes, letztlich aber das Bild einer Stadt aus der Perspektive der Integration. Die eingeschnittenen Interviews mit der Kreuznacher Bürgermeisterin Martina Hassel

sind keines der sattsam bekannten Politikerstatements; sie fallen einfühlsam nuanciert aus, sind aber auch dezent platziert und ein Bindeglied zwischen Kommentar und der wiedergegebenen Erkenntnis politischer Spielräume und Notwendigkeiten.

Das Filmbudget war überschaubar, die Aufnahmebedingungen schwierig. Dennoch bleibt Rehmanns Film zur Filmmusik des jungen Deutsch-Iraners **Yaschar Scheyda** bis zum Ende sensibel, bildstark und auf eine unpathetische Weise von hohem Ausdrucks- und Aussagewert.

*Handlauf orange* - weitaus mehr als ein Ausflug in eine Stadt mit Integrationsproblematik.

Ein dokumentiertes Bekenntnis eines Weges.

Eine wahre Geschichte von gelungener Integration!

Und eine Frage, was uns verloren geht ohne sie.

<p><b>Handlauf orange</b>  Dokumentarfilm, Deutschland 2011  Aufgenommen in die Liste der „most rated projects“ des Sozialministeriums in Rheinland-Pfalz, gefördert durch den lokalen Aktionsplan „Vielfalt tut gut“ und die Beauftragte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz</p>	<p><b>Autor, Regie:</b> Jörg Rehmann   <b>Musik:</b> Yaschar Scheyda  Christoph Kanthak: Titel „Skulpturen“</p>
<p><b>Vertrieb:</b>  der Film kann für Kinovorführungen ausgeliehen werden. Zusätzlich sind Experten als Ansprechpartner und Referenten anforderbar.</p>	<p>Kontakt:  CJD Bad Kreuznach s.u.</p>
<p><b>Dauer:</b></p>	<p>80 Minuten</p>
<p><b>Vorfilm:</b></p>	<p>„Das grüne Schaf“ – von Carsten Strauch  Preisgekrönter Kurzfilm  Prädikat „besonders wertvoll“</p>
<p><b>Kontakt Projektorganisation</b></p>	<p>Tanja Purper  CJD Bad Kreuznach, Wilhelmstr. 23a  55543 Bad Kreuznach  Tel. 0671-29 88 993  Mail: <a href="mailto:tanja.purper@cjd-badkreuznach.de">tanja.purper@cjd-badkreuznach.de</a>  <a href="http://www.cjd-badkreuznach.de">www.cjd-badkreuznach.de</a></p>